

Islamstunde

Die Anderen respektieren

www.kitab.eu

Religionsbuch für die Sekundarstufe I

8

4. Klasse AHS/HS/NMS



Oldenbourg

Mit dem Namen Allahs ﷻ
des Gnädigen, des Barmherzigen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

„Islamstunde 8“ ist nach dem Lehrplan für den islamischen Religionsunterricht in Österreich erstellt. In Geschichten und Texten werden Themen aus unserer Lebenswelt behandelt. Durch Nachdenken und Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten wird eine Identität vermittelt, die religiöse und örtliche Beheimatung geben soll.

Wir laden euch zu den Islamstunden herzlichst ein!

In diesem Rahmen stehen
Texte aus dem Koran.

Hier stehen Aussagen des
Propheten Muhammad.

H bedeutet: **Arbeite im Heft!**

GA bedeutet: **Gruppenarbeit**

1 bedeutet: **Arbeitsauftrag für alle**

2 bedeutet: **Arbeitsauftrag mit höherem
Schwierigkeitsgrad**

Mit Genehmigung durch den Obersten Rat der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich als für den Unterrichtsgebrauch an Neuen Mittelschulen und allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe für die 4. Klasse im Unterrichtsgegenstand Islamische Religion geeignet erklärt.
Das Buch wurde auch dem Kultusamt des Bundeskanzleramtes vorgelegt.

Dieses Schulbuch wurde auf der Grundlage eines zielorientierten Lehrplans verfasst.
Konkretisierung, Gewichtung und Umsetzung der Inhalte erfolgen durch die Lehrerinnen und Lehrer.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
du bekommst dieses Schulbuch von der Republik Österreich für deine Ausbildung.
Bücher helfen nicht nur beim Lernen, sondern sind auch Freunde fürs Leben.

Schulbuchnummer: **181.880** (Buch)

Schulbuchnummer: **181.882** (Buch mit E-Book)

© Oldenbourg Verlag, Wien, im VERITAS-VERLAG, Linz

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Verbreitung (auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild-, Ton- und Datenträger jeder Art) oder der auszugsweise Nachdruck.

4. Auflage (2021) – Entspricht der Rechtschreibreform 2006.

Auf umweltfreundlich hergestelltem Papier gedruckt bei: siehe <https://produkt.veritas.at/36214#additional>

Lektorat: Michaela Tröbinger-Lenzenweger, Zwettl/Rodl

Theologische Recherche: Dipl. Theol. Hanna Hamed

Herstellung: Ingrid Zuckerstätter

Bildredaktion: Nina Autengruber

Umschlaggestaltung: Julia Dresch

Layout: Ingrid Zuckerstätter; Julia Dresch

Illustrationen: Fatima Nesibe Dursun

Satz: Lunart, St. Martin

Umschlagfoto: METEOR Werbeagentur, Salzburg

Schulbuchvergütung/Bildrechte: © Bildrecht/Wien

Alle Ausschnitte mit Zustimmung der Bildrecht/Wien

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

Soweit Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen Namen, Dialoge und Ähnliches zugeordnet sind, dient dies nur der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhaltes.

ISBN 978-3-7101-0727-6 (Buch)

ISBN 978-3-7101-1954-5 (Buch mit E-Book)

Jetzt E-Book
zum Schulbuch
aktivieren!

Zusätzliche Materialien zum Schulbuch im E-Book!
Aktuelle Infos zur Aktivierung unter:
www.scook.at/materialien

Hinweis:
Der Serviceteil für LehrerInnen steht
unter <http://produkt.veritas.at/36221>
kostenlos zum Download bereit.

Islamstunde

Die Anderen respektieren

Religionsbuch für die Sekundarstufe I

8

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Susanne Heine, Prof. Martin Jäggli,
Prof. Karl Klement, Prof. Abdullah Takim,
Prof. Peter Stöger

Herausgegeben von:

Mag. Amena Shakir

im Auftrag der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich

Genehmigt vom Obersten Rat der IGGiÖ,
begutachtet von der Schulbuchkommission der IGGiÖ:

Dr. Farouque Ahmad, Dipl.-Schau. Amina Baghajati,
Dr. Wolfgang Bauer, Dipl. Päd. Necaattin Genç,
Dr. Mustafa Yildiz, Mag. Suleyman Tunca,
Mag. Halit Akpinar, Mag. Elif Medeni

Erarbeitet von:

Said Topalovic, MA, BEd; Mag. Aida Tuhcic, MA;
Mag. Mevlida Mesanovic, BEd; Dr. Fatima Kowanda-Yassin;
Azra Tajar, BEd; Sanela Mahmutovic, BEd;
Fatima Tupo, BEd; Claudia Ausweger, BA, BEd;
Yasin Ulu, BEd.

www.veritas.at

1 Das Fasten (As-Siyam) – die vierte Säule des Islam

Die Dimensionen des Fastens	5
Das Besondere am Fastenmonat Ramadan	15
Die erste Offenbarung des Qur'an	17

2 Iman an die Propheten und Gesandten

Über die Propheten und Gesandten	19
Iman an den Propheten Muhammad ﷺ als letzten Gesandten	30

3 Der Übergang – Von einem Leben ins andere

Der Tod	35
Nach dem Tod	38
Das Leben leben	42

4 Quellen des Islam

Die Rezitation des Qur'an	45
Qur'anverse zum Interpretieren, Verstehen und Lernen	53
Ahadith zum Interpretieren, Verstehen und Lernen	59

5 Miteinander leben

Zuhören statt Unterbrechen	61
Die Stimme erheben, wenn es nötig ist	63
Tawaadu' – Bescheidenheit	68
Ich und meine Umgebung	71
Versöhnen statt übler Nachrede	75
Ich und Menschen anderer Überzeugung	79

6 Menschen auf der Flucht

Die Flucht	87
Menschen in Not helfen	94

7 Islamische Kultur

Die Madrasa – ein Ort islamischer Bildung	99
Die islamischen Universitäten	106

8 Islam in Österreich und Europa

Islam und Arbeit	109
Islam in Osteuropa	119

9 Islam und Sucht

Ich kann einfach nicht davon lassen	123
Islam gegen Sucht	127

10 Islamische Geschichte

Die Abbasiden	129
Der Prophet 'Isa ﷺ	135

1 DAS FASTEN (AS-SIYAM) – DIE VIERTE SÄULE DES ISLAM**Die Dimensionen des Fastens****Gespräche im Schulalltag**

Isst du nichts?

Nein, ich faste. Es ist gerade der Fastenmonat Ramadan. In der Zeit isst und trinkt man nichts bis zum Sonnenuntergang.

Was? Du trinkst auch nicht? Das ist doch bestimmt ungesund!

Am späteren Nachmittag bin ich manchmal müde. Daher achte ich am Abend auf leichte und gesunde Mahlzeiten. Aber ich spüre, dass ich durch das Fasten konzentrierter und geduldiger werde.

Nein, gar nicht. Am Abend holt man wieder alles nach. Und außerdem merkt man beim Fasten, wie viel Zeug man oft unnötigerweise in sich hineinstopft.

Aber dadurch bist du doch sicher total energielos und kannst dich in der Schule nur schwer konzentrieren.

1 Betrachte die Fotostory. Sind die Argumente des Schülers überzeugend? Wie hättest du an seiner Stelle geantwortet?

2 Hast du schon einmal während der Schulzeit gefastet? Wie ging es dir dabei? Sprecht in der Klasse darüber!

H 3 Notiere, was sich für dich im Ramadan im Vergleich zu anderen Monaten im Jahr ändert.

GA 4 Vergleiche deine Ergebnisse mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin. Sprecht in der Klasse darüber.

WUSSTEST DU ... dass das Wort „Ramadan“ nur ein einziges Mal im Qur'an vorkommt – und zwar in der Sura 2, Vers 185?



Das Fasten ist eine Pflicht für religionsmündige, gesunde Menschen

O ihr, die ihr glaubt! Euch ist das Fasten vorgeschrieben, wie es den Menschen vor euch vorgeschrieben war; auf dass ihr euch Gottes bewusst bleiben möget.
(Sura 2:183)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿١٨٣﴾

- 1 Lies den Qur'anvers. Was ist mit „dass ihr euch Gottes bewusst bleiben möget“ gemeint?
- 2 Überlege: Wie hilft Fasten, mehr über Allah ﷻ nachzudenken? Begründe.
- 3 Lies den folgenden Hadith. Besprich mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin, was die Aussage bedeutet. Überlegt gemeinsam: Warum wird gerade das Fasten so hoch von Allah ﷻ belohnt? Diskutiert darüber.

Abu Huraira رضي الله عنه berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: „Jede gute Tat des Sohns von Adam wird um ein Vielfaches vermehrt, zehn- bis siebenhundertfach. Allah, der Erhabene, spricht: Das Fasten ist eine Ausnahme. Es ist nur für Mich, und Ich gebe so viel Belohnung wie Ich will.“
(Muslim, Ibn Madscha)

Das Fasten ist eine der fünf Säulen des Islam. Unter *as-Saum* bzw. *as-Siyam* versteht man „sich enthalten“. Das heißt, das rituelle Fasten ist das bewusste und absichtliche Enthalten des Körpers von Essen, Trinken, Streiten und sexuellen Handlungen – und zwar von Beginn der Morgendämmerung (*al-fadschr as-sadiq*) bis zum Sonnenuntergang (*ghurub asch-schams*) für all jene, die schon *mukallaf* sind, also religiöse Verantwortung tragen können. Im Islam haben alle gottesdienstlichen Handlungen eine sichtbare und eine unsichtbare Seite. Beim Gebet beispielsweise richtet man sich innerlich-spirituell an Allah ﷻ – äußerlich jedoch verbeugt man sich, man steht, man sitzt etc. –, und diese äußeren

Handlungen sind für andere Menschen sichtbar. Bei der Pilgerfahrt unternimmt man – äußerlich sichtbar – mit Millionen von Menschen eine Reise. Innerlich-spirituell geht es darum, Allah ﷻ so nahe wie möglich zu kommen. Ebenso die Zakat – hier muss eine klare und auf richtige Absicht für die Entrichtung der Zakat vorhanden sein; äußerlich kann sie aber nur entrichtet werden, wenn zwei Personen anwesend sind: ein Spender und ein Empfänger. Das Fasten ist eine Ibada, die für andere Menschen nicht unmittelbar sichtbar ist und ausschließlich die spirituelle Ebene zwischen Mensch und Gott berührt. Nur Allah ﷻ weiß, wie ernst es einem beim Fasten ist.

- 4 Lies den Text. Kannst du ihn in Verbindung mit dem Hadith bringen? Begründe.

Das Erwachen der Spiritualität durch das Fasten

Ramadan ist der Name des neunten Monats des islamischen Jahres. Mondmonate haben 29 oder 30 Tage im Unterschied zu den Sonnenmonaten mit 30 oder 31 Tagen. Daher rückt der Monat Ramadan jedes Jahr 10 bis 12 Tage nach vorne. In 31 Jahren hat er sozusagen das ganze Sonnenjahr durchlaufen und ist wieder bei seinem Ausgangspunkt angelangt. Während dieses Monats enthalten sich die Muslime von etwa eineinviertel Stunden vor Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang des Trinkens, des Essens und jeder sexuellen Beziehung. Das bedeutet einen echten Einschnitt ins tägliche Leben, der das Erwachen der Spiritualität und das Bewusstsein der Präsenz Gottes verlangt. Es entspricht dem Willen der Muslime, eine gewisse Entfernung von der Welt zu wahren, um sich dem Schöpfer der Welten zu nähern. Diese spirituelle Dimension ist der innere Ausdruck der Vertikalität [der Beziehung zu Gott]. Und die horizontale Dimension [Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen und zur Umwelt] erscheint als notwendige Ergänzung, da der Fastende in eine bestimmte Beziehung mit den Armen der Erde tritt. Ohne zu trinken und zu essen, ist er dazu angehalten, zu geben, zu teilen und am Leben der Gemeinschaft teilzuhaben. Die körperliche Ent-

sagung ist zugleich die Wiederbelebung der spirituellen Energie. Die Koranverse, die vom Fasten handeln, schreiben dieses in die Geschichte der Prophetenschaften als Ausdruck der Treue zu allen früheren Botschaften ein. „O ihr, die ihr glaubt! Das Fasten ist euch vorgeschrieben, so wie es den vorgeschrieben war, die vor euch waren.“ (Koran 2:183).

Im Fasten liegt ein Geheimnis, das alle religiösen Traditionen kennen. Im Fasten verwirklicht sich eine lebendige Spiritualität mit ihren beiden Aspekten: die vertikale Dimension in der Einsamkeit vor Gott und die horizontale Dimension in der Solidarität mit den Menschen. [...] Und wenn man die tatsächliche Befolgung des Fastens betrachtet, so zeigt sich ein sehr beeindruckender Prozentsatz. In Europa wie auch in der muslimischen Welt liegt die Beteiligung am Fasten bei 70–80 Prozent. Hier kommen natürlich viele Faktoren zusammen, die Familientradition, die Feststimmung usw. Gleichwohl muss festgehalten werden, dass Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder das Fasten praktizieren und in dieser Zeit das Gedenken an Gott und das Gefühl Seiner Präsenz besonders intensiv pflegen und vertiefen.

Jacques Neiryck/Tariq Ramadan (Übers.: Yusuf Kuhn): Können wir mit dem Islam leben? GMSG e.V., 2009, S. 98ff.

- 1 Lies den Text und stelle die wichtigsten Aussagen vor.
- 2 Überlege: Warum wird gerade beim Fasten das Erwachen der Spiritualität thematisiert? Stelle deine Überlegungen vor.
- GA 3 Der Autor behauptet: „Beim Fasten verwirklicht sich eine lebendige Spiritualität mit ihren beiden Aspekten: die vertikale Dimension in der Einsamkeit vor Gott und die horizontale Dimension in der Solidarität mit den Menschen.“ Diskutiert in der Gruppe diese Aussage und stellt eure Erkenntnisse vor. Tauscht euch anschließend in der Klasse aus.
- 4 Wer von euch hat schon gefastet? Welche Erlebnisse und Erfahrungen habt ihr gemacht?



Photo: iStockphoto

Das Fasten im Monat Ramadan

- 1** Bildet drei Stammgruppen: A, B und C. Jede Gruppe liest einen anderen Text, Gruppe A den Text „Warum fasten?“, Gruppe B „Wie fasten?“ und Gruppe C „Wann fasten?“. So ist jeder/jede in der Gruppe Experte/Expertin in seinem/ihrer Bereich. Anschließend werden die Gruppen neu aufgeteilt, sodass in jeder neuen Gruppe ExpertInnen aus allen Stammgruppen der ersten Phase aufeinandertreffen und einander Anteil geben an dem, was in der ersten Phase in den einzelnen Stammgruppen erarbeitet wurde.

A: Warum fasten?

Der Mensch besteht nicht nur aus einem Körper, sondern auch aus einem Geist, der genau wie der Körper Beachtung finden sollte. Die beste Nahrung für den Geist sind gottesdienstliche Handlungen, also auch das Fasten. Im Monat Ramadan sollen die körperlichen Genüsse etwas eingeschränkt werden, der Geist hingegen soll im Zentrum der Aufmerksamkeit des/der Fastenden stehen. Das heißt, dass die **körperlichen Bedürfnisse** wie Essen, Trinken etc. reduziert werden, damit sich der Mensch auf die **geistigen Bedürfnisse** konzentrieren kann, z. B. nachdenken, Qur'an lesen, Dhikr und Du'a sprechen etc. Die islamischen Gelehrten gehen davon aus, dass Körper und Geist aufeinander einwirken und der Mensch, wenn er sich nur auf eine der beiden Dimensionen konzentriert, unausgeglichen ist. Deshalb sind Musliminnen und Muslime aufgefordert, eine Balance zwischen Körper und Geist herzustellen. Da die Bedürfnisse des Geistes nicht so klar und offensichtlich wie die

des Körpers sind, gehen sie im Alltag oft unter oder werden gar nicht wahrgenommen. Das Fasten im Monat Ramadan hilft dabei, den Geist wiederzuentdecken und sich ihm zu widmen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, für sich selbst etwas Gutes zu tun.

Interessanterweise nimmt man sich und seine Taten während des Fastens mehr wahr. Der Verzicht führt nämlich zu einer verstärkten Konzentration. Die körperliche Wahrnehmung wird besser (man riecht plötzlich Dinge, von denen man nicht wusste, dass sie einen Geruch verströmen) – und dies hilft einem dabei, auch die geistige Dimension besser wahrzunehmen. Indem man sich bemüht, seinen Charakter zu verbessern, gute Taten zu vermehren und schlechte zu vermeiden, wird der Iman (Glaube) und die Taqwa (das Gottesbewusstsein) gestärkt – und natürlich auch die Willenskraft und die Geduld eines Menschen, aber auch seine Dankbarkeit. In der Tat stärkt das Fasten Körper und Geist.

B: Wie fasten?

Drei Stufen können beim Fasten unterschieden werden: 1. Das **allgemeine Fasten** (*Saum Al-Umm*): Auf dieser **ersten** Stufe wird nur die äußere Pflicht des Fastens erfüllt, d. h. der Mensch enthält sich der Handlungen, die das Fasten brechen würden (Essen, Trinken etc.). 2. Das **spezielle Fasten** (*Saum Al-Chusus*): Auf der **zweiten** Stufe fasten auch die Organe, Augen, Zunge, Mund, Ohren, Beine und Hände. Auch wenn am Abend das (äußere) Fasten für diesen Tag gebrochen wird, so fasten Augen, Zunge etc. weiter.

Wer so fastet, erhält von Allah Schutz und Vergeltung. Der Prophet Muhammad ﷺ sagte dazu: „Wer das falsche Wort und dessen tatkräftige Durchsetzung nicht unterlässt, von dem verlangt Allah nicht, dass er auf sein Essen und Trinken verzichtet.“ (Buhari, Abu Dawud, Tirmidhi, Ibn Madscha, Nasa'i) Die Formulierung „falsches Wort“ inkludiert Handlungen wie ein falsches Zeugnis geben, falsche Beschuldigungen vorzunehmen, besonders aber Verleumdung und üble Nachrede. Der Prophet ﷺ sagte auch: „Das

Fasten ist ein Schutzschild für den Fastenden, solange er sein Fasten nicht verletzt.“ Die Gefährten fragten ihn (ﷺ): „Wodurch wird es denn verletzt?“ Da antwortete er (ﷺ): „Durch Lügen und üble Nachrede!“ (Nasa'i) Diejenigen, die lügen und Übles nachreden, enthalten sich zwar tagsüber von Essen und Trinken, allerdings brechen sie im geistigen Sinne ihr Fasten, weil sie schlechte Handlungen verüben, die durch das Fasten eigentlich hätten verhindert werden sollen. Die Überlieferungen verdeutlichen sehr klar, dass Fasten nicht nur körperliche Dimensionen betrifft: Vielmehr steht die Seele im Zentrum, die am Ende der Fastenzeit gestärkt und motiviert werden sollte. 3. Das **besonders spezielle Fasten**

(arab. *Saum Chusus Al-Chusus*): Auf dieser **höchsten** Stufe fasten nicht nur Zunge, Mund etc., sondern auch das Herz, was nichts anderes heißt, als dass es ununterbrochen in Verbindung mit Allah ﷻ ist (vgl. Al-Ghazali, 2004, S. 227f). Im Monat Ramadan ist es erwünscht, jeden Morgen das Suhur so weit wie möglich hinauszuzögern und sich beim Iftar zu beeilen. Der Prophet ﷺ sagte diesbezüglich: „Meiner Ummah wird es gut gehen, solange sie sich mit dem Iftar beeilen und das Suhur möglichst spät zu sich nehmen“ (Ahmad). Oder: „Nehmt das Suhur zu euch, denn darin liegt Segen.“ (Buhari, Muslim, Tirmidhi, Ibn Madscha)

C: Wann fasten?

Der Monat Ramadan ist der neunte Monat im islamischen Mondkalender. Es gibt zwei Methoden, den **Ramadan-Beginn** festzustellen:

1. Durch die Sichtung des *Hilal* (Mondsichel) kurz nach Sonnenuntergang am 29. Scha'baan (8. Monat des islamischen Mondkalenders).
2. Durch Berechnung. Ungünstige Witterungsverhältnisse können die Sichtung des Hilals eines jeden Monats – auch von Ramadan – erschweren, darüber hinaus ist in Europa eine Sichtung der „Geburt eines Mondes“ kaum möglich. Man berechnet somit den Beginn aller Monate und beginnt mit dem Fasten an dem Tag, der berechnet wurde.

Auch das Ramadan-Ende kann ebenso durch die genannten Methoden festgestellt werden.

Die Pflicht des Fastens im Monat Ramadan wurde den Muslimen zur Zeit des Propheten ﷺ stufenweise aufgetragen: In der ersten Phase wurde das Fasten nur empfohlen, d. h. es handelte sich um ein freiwilliges Fasten. In der zweiten Phase waren Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr vom Sonnenuntergang bis zum Schlafengehen erlaubt, danach nicht mehr. Und in der dritten Phase – das Fasten, wie es heute bekannt ist und praktiziert wird – folgte anschließend die Erleichterung. Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr waren nun von Sonnenuntergang bis zur Morgendämmerung erlaubt. Somit fasten heute alle Musliminnen und Muslime auf der ganzen Welt von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang.

GA

- 2** Recherchiert: Wer ist zum Fasten verpflichtet und wer nicht? Welche Ersatzleistung müssen jene leisten, die vom Fasten aufgrund einer Entschuldigung befreit sind? Präsentiert eure Ergebnisse.

Ramadan – Song

CD Track 1: Ramadan (Maher Zain)

You lift me up high
You spread my wings
And fly me to the sky
I feel so alive
It's like my soul thrives in your light
But how I wish you'd be
Here with me all year around

CHORUS:

Ramadan Ramadan,
Ramadanu ya habib
Ramadan Ramadan
Laytaka dawman qareeb

Love is everywhere
So much peace fills up the air
Ramadan month of the Quran
I feel it inside of me, strengthening my Iman
But how I wish you'd be
Here with me all year around

CHORUS ...

I just love the way you make me feel
Every time you come around you
breathe life into my soul
And I promise that
I'll try throughout the year
To keep your spirit alive
In my heart it never dies
Oh Ramadan!

CHORUS ...

Text: Bara Kherigi/Maher Zain; Text entnommen aus: <http://www.azlyrics.com>

- 1 Hört euch das Lied an und übersetzt es ins Deutsche. Worum geht es in dem Lied?
- 2 Lernt das Lied und singt es in der Klasse.
- 3 Versucht selbst ein Lied oder ein Gedicht über den Ramadan zu schreiben. Tragt es in der Klasse vor.



Für jede Herausforderung gibt es Lösungen

Wir schreiben eine
Schularbeit im
Ramadan.

Ich hatte Ende des Ramadans
ein wichtiges Fußballturnier.

Nächste Woche fahren
wir auf Schullandwoche.
Da hat der Ramadan
schon begonnen.

Am zweiten Fastentag
haben wir zwei Einheiten
hintereinander Sport &
Bewegung.

Nächstes Jahr zu Ramadan
hat meine Lehre schon
begonnen.

1 Lies die einzelnen Aussagen. Kennst du weitere, ähnliche Beispiele?

GA 2 Was würdet ihr jedem und jeder Einzelnen antworten? Erarbeitet Lösungsvorschläge und stellt sie vor. Diskutiert darüber.

3 Ihr bekommt von eurer Lehrerin/eurem Lehrer einen Infotext. Fasst in wenigen Stichworten die wichtigsten Aspekte zusammen. Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse.

Wer ist vom Fasten befreit?

Wenn einer unter euch aber krank oder auf Reisen ist, der faste die gleiche Anzahl von anderen Tagen. Und die, die es nur mit größter Schwierigkeit könnten, sollen zum Ausgleich einen Armen speisen.

(Sura 2:184)

فَمَنْ كَانَ مِنْكُمْ مَّرِيضًا أَوْ عَلَى
سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِنْ أَيَّامٍ أُخَرَ وَعَلَى
الَّذِينَ يُطِيقُونَهُ فِدْيَةٌ طَعَامُ
مِسْكِينٍ...

4 Wer ist laut diesem Vers vom Fasten befreit? Kennst du weitere Fälle dafür? Begründe.

Fastentage, die aus einem triftigen Grund versäumt wurden, können bis zum Ramadan des nächsten Jahres nachgeholt werden. Hat man es ohne zwingenden Grund nicht geschafft, die versäumten Fastentage nachzuholen, so erledigt man dies danach und entrichtet zusätzlich eine Kaffarah (Speisung einer/eines Bedürftigen pro

versäumtem Tag), wenn man finanziell dazu in der Lage ist.

Leidet man jedoch an einer unheilbaren Krankheit, wie etwa Diabetes o. Ä., dann leistet man für jeden Fastentag eine Ersatzzahlung (*fida*), sofern finanziell möglich, und hat somit die Fastenpflicht erfüllt.

Was bricht das Fasten (nicht)?

Sheyma und Agnes

Sheyma und Agnes haben sich um 12:30 Uhr verabredet, sie wollen gemeinsam in der Moschee das Mittagsgebet verrichten. „Hey, du hast hier einen weißen Punkt!“, sagt Sheyma und zeigt auf Agnes' Wange. Agnes wischt mit der Hand über ihre Wange und merkt an: „Das ist sicher von der Zahnpasta.“ „Hast du gerade deine Zähne geputzt?“

wundert sich Sheyma. „Das darf man doch gar nicht, wenn man fastet!“ Agnes schaut sie verwundert an: „Das höre ich zum ersten Mal. Bist du dir sicher?“ Nach einer kurzen Diskussion beschließen die beiden, am nächsten Tag ihre Religionslehrerin zu fragen: Verliert das Fasten seine Gültigkeit durch das Putzen der Zähne mit Zahnpasta?

Freiwilliges Fasten



Kommst du auch zum Fastenbrechen?

Wieso fastest du? Ramadan ist doch schon vorbei!

Weiß ich, aber ich faste die 6 Tage im Monat Schawwal.

1 Betrachte das Bild und lies die Kommentare. Worum geht es?

Das **Fasten** gehört zu den bedeutendsten Gottesdiensten (Ibadat) und ist eine der besten Möglichkeiten, sich Allah ﷻ zu nähern. Es läutert die Seele und diszipliniert den Charakter. Auch ist die Belohnung für das Fasten im Jenseits unermesslich hoch. Der Prophet Muhammad ﷺ sagte: „Im Paradies gibt es ein Tor, das Ar-Rayyan genannt wird. Durch dieses treten die Fastenden am jüngsten Tag ein. Niemand außer ihnen wird durch dieses eintreten. Es wird gefragt:

„Wo sind die Fastenden?“ Dann stehen sie auf. Niemand außer ihnen wird durch dieses eintreten. Wenn sie eingetreten sind, wird es verschlossen. Niemand wird danach durch dieses eintreten.“ (Buchi, Muslim, Nasa'i) Aus diesem Grund haben der Prophet ﷺ und seine Gefährten jede Gelegenheit genutzt, auch freiwillig zu fasten, um dadurch Allah ﷻ näher zu kommen und ihr Gottesbewusstsein zu stärken.

H 2 Welche freiwilligen Fastentage kennst du? Recherchiere und erstelle eine ähnliche Tabelle in deinem Heft. Belege alles mit Quellen. Vergleiche die Ergebnisse in der Klasse!

Zeitpunkt	Anzahl der Tage	Anlass
Monat Schawwal	6 Tage	Der Prophet ﷺ sagte: „Wer den Monat Ramadan (vollständig) gefastet hat und danach sechs Tage im (darauf folgenden) Monat Schawwal fastet, der (erhält so viel Lohn), als ob er das ganze Jahr gefastet hätte.“ (Muslim, Abu Dawud, Ibn Madscha, Nasa'i)

H 3 Hast du schon einmal freiwillig gefastet oder kennst du eine Person, die regelmäßig freiwillige Fastentage einlegt? Berichte darüber.

H 4 Recherchiere: An welchen Tagen ist das Fasten verboten oder unerwünscht? Schreibe es auf und stelle es vor.

1 Habt ihr euch auch schon einmal eine solche Frage gestellt? Wie habt ihr das Problem gelöst?

2 Was denkt ihr: Wie könnte die Antwort der Religionslehrerin ausfallen?

Zähneputzen während des Fastens – welche Ansichten gibt es dazu?

Die Mehrheit der Gelehrten vertritt die Ansicht, das Benutzen der Zahnpasta mache das Fasten nicht ungültig. Sie argumentieren damit, dass der Prophet ﷺ selbst seinen Miswak während des Fastens benutzte, in der Regel so wie immer vor jedem Gebet. Ein Miswak ist ein Zweig bzw. ein Wurzelstück des Zahnbürstenbaumes, der zur Reinigung der Zähne verwendet wird. Das Benutzen des Miswak gilt als Sunna-Handlung. Es wird also aus der Verwendung des Miswaks beim Fasten die Analogie geschlossen, dass auch Zähneputzen mit Zahnpasta nicht problematisch sei. Nach der schafi'itischen und hanbalitischen Rechtsschule sollte der Miswak nur am Vormittag und nicht am Nachmittag benutzt werden. Diese Meinung wird allerdings von vie-

len anderen Gelehrten abgelehnt.

Es gibt aber auch die Position, welche die Ansicht vertritt, das Zähneputzen mit Zahnpasta mache das Fasten ungültig. Hier wird damit argumentiert, dass eventuell Reste von Zahnpasta in den Rachen gelangen könnten und geschluckt würden – was bedeute, dass das Fasten nicht mehr aufrecht sei. Hier wird jedoch entgegnet, dass beim Benutzen des Miswak genauso dessen Saft in den Rachen gelangen könnte, trotzdem habe der Prophet ﷺ ihn selbst während des Fastens benutzt. Zähneputzen mit Zahnpasta ist somit während des Fastens erlaubt, allerdings sollte darauf geachtet werden, dass Reste von Zahnpasta gut ausgespült werden und dass dabei kein Wasser verschluckt wird.

GA 3 Recherchiert und versucht folgende Beispiele zu lösen. Wird das Fasten dadurch ungültig? Ihr bekommt am Ende die Lösungen von eurer Religionslehrerin/eurem Religionslehrer.



Nesrin ist leidenschaftliche Schwimmerin. Sie trainiert mehrmals die Woche. Auch im Monat Ramadan findet ihr Training weiter statt.



Haris hatte starke Zahnschmerzen. Während der Behandlung bekam er eine Spritze zur Schmerzbetäubung.

Fasten in anderen Religionen

Fasten im Christentum

Das westliche Christentum kennt zwei Fastenzeiten zur Vorbereitung auf die großen Feste Weihnachten (Advent) und Ostern: Geburt und Auferstehung Jesu Christi. Ostern ist das größte Fest, dem 40 Tage Fasten vorausgehen, beginnend mit dem Aschermittwoch, der, wie der Karfreitag, als strenger Fastentag gilt. In Erinnerung an den Todestag Jesu essen viele an keinem Freitag im Jahr Fleisch, sondern Fisch, denn der Fisch ist ein altes Christussymbol. Traditionell

bedeutet Fasten: einfache Speisen, Verzicht auf Fleisch, Genussmittel, Süßigkeiten und Vergnügungen. Manche verzichten auf Fernsehen oder Autofahren. In dieser Zeit der inneren Reinigung und des Gebets denken Christen über ihren Glauben und ihre Lebensweise nach. Sie überlegen, was sie besser machen können, und helfen Menschen, denen es schlechter geht als ihnen selbst, z.B. durch Spenden. Die Feste werden dann mit einem Festessen gefeiert.

Text: Susanne Heine (evangelische Theologin und Universitätsprofessorin)

Fasten im Judentum

Es gibt 2 Tage, an denen vom Sonnenuntergang am Vorabend bis zum Einbruch der Nacht, also ca. 25 Stunden, gefastet wird: der Versöhnungstag, Jom Kippur, der die 10 Tage der Reue und Umkehr beschließt, und der 9. des Monats Aw, an dem sowohl der erste (586 vor der Zeitrechnung) als auch der zweite (im Jahr 70) Tempel in Jerusalem zerstört wurden; Essen, Trinken, Geschlechtsverkehr und Körperhygiene sind verboten, am Jom Kippur auch das Rauchen. Es gibt weitere Tage, an denen von Tagesanbruch bis Ein-

bruch der Nacht weder gegessen noch getrunken wird: der Vortag des Purim-Festes, Fasten Gedalja, der 10. des Monats Tewet, der 17. des Monats Tammus und für erstgeborene Söhne, die nicht dem Stamm Levi angehören, der Vortag des Pessach-Festes. Es gibt auch noch persönliche oder Gemeinde-Fasttage, z.B. für das Brautpaar am Tag der Hochzeit bis zur Trauung. Immer jedoch ist das Fasten dem Erhalt der Gesundheit unterzuordnen!

Text: Willy Weisz (Israelitische Kultusgemeinde Wien)

1 Kannst du Gemeinsamkeiten zum Fasten im Islam entdecken? Berichte.

GA 2 Schaut euch die Dokumentation über das „Fasten in den Weltreligionen“ an. Die Infos dazu bekommt ihr von eurer Lehrerin/eurem Lehrer. Was waren eure Eindrücke?

3 Kennst du außer religiös motivierten auch andere Arten des Fastens? Recherchiere und stelle deine Ergebnisse vor. Was sind die Ziele dieses Fastens?

GA 4 Organisiert einen Iftar für die ganze Klasse. Besprecht gemeinsam mit eurer Religionslehrerin/eurem Religionslehrer, welche Schritte angegangen werden sollen, und erstellt eine Checkliste (Einladungen, Versorgungsplan ...).

GA 5 Verfasst in Gruppen Antworten auf das Posting und stellt sie vor. Diskutiert auch darüber.



Das Besondere am Fastenmonat Ramadan



1 Lies die Argumentationen der Schülerinnen und Schüler. Kreise die Aussage ein, die du selbst am meisten vertrittst. Begründe auch, warum.

2 Findest du den Monat Ramadan auch besonders? Warum? Formuliere mindestens zwei Argumente.

H 3 Finde Quellen, die über die Besonderheit des Monats Ramadan berichten, und fasse sie in eigenen Worten zusammen. Berichte in der Klasse darüber.

GA 4 Recherchiert Beiträge zum Thema Fasten und Gesundheit. Stellt eure Ergebnisse vor.

• CD Track 2: Interview mit Frau Dr. Fatima Yücel: Fasten ist mehr als gesund

H 5 Hört euch das Interview mit der Ärztin Frau Dr. Yücel an. Fasst das Interview zusammen.

6 Welche Argumente bringt die Ärztin? Diskutiert in der Klasse darüber.

GA 7 Notiert auf einem Plakat: Welche gesundheitlichen Vorteile bringt das Fasten? Belegt es sowohl mit islamischen als auch mit medizinischen Quellen.